

# MedTech ambulant № 03/13

25. September 2013; Empfänger: 1.720

## Beraten, versorgen, begleiten – Homecare

### Homecare-Therapiefelder

#### Was ist Homecare?

Unter Homecare versteht man die Versorgung von Patienten mit medizinischen Hilfsmitteln, Verbandmitteln und medizinischer Ernährung zu Hause und in Pflege- oder Altenheimen. Die Produktlieferung in der Homecare-Versorgung ist zwingend mit hohen, nicht entkoppelbaren produkt- und patientenspezifischen Dienstleistungen verbunden. Homecare ist nicht zu verwechseln mit der ambulanten Pflege. Die Homecare-Versorgung umfasst ausschließlich Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung. Homecare-Unternehmen gehören zu den sonstigen Leistungserbringern nach dem SGB V.

#### Homecare-Unternehmen

- > begleiten Patienten bei einer ärztlich verordneten Therapie nach der Krankenhausentlassung im häuslichen Bereich oder in Pflege- und Altenheimen.
- > beraten Patienten, Ärzte, Angehörige und Pflegekräfte bei der Auswahl der individuell passenden Hilfsmittel und erforderlichen Nahrungen.
- > versorgen mit beratungsintensiven und erklärungsbedürftigen Hilfsmitteln/ Medizinprodukten, Verbandmitteln und medizinischer Ernährung.
- > setzen speziell geschultes Fachpersonal mit nachgewiesenen Qualifikationen in den unterschiedlichen Versorgungsbereichen und den dazugehörigen Produkten ein.
- > arbeiten eng mit Angehörigen, Ärzten und der Pflege zusammen.

#### Erstattung von Homecare

Das SGB V kennt keinen separaten Vergütungsanspruch für Homecare. Der Anspruch für den Versicherten ergibt sich aus den §§ 31 und 33 SGB V. Der gesetzliche Vergütungsanspruch umfasst nicht nur das Produkt, sondern auch die damit untrennbar verbundenen Dienstleistungen wie z. B. Einweisung und Beratung. Der Arzt stellt die medizinische Notwendigkeit fest und rezeptiert das benötigte Produkt (wie z. B. Verbandmittel und Hilfsmittel) auf dem Muster 16 (ausgenommen hiervon sind Seh- und Hörhilfen). Homecareleistungen werden auch vielen Privatversicherten von ihrer Krankenversicherung erstattet. Dabei sind die geschlossenen individuellen Versicherungsverträge maßgeblich.

Die häufigsten Homecare-Versorgungen sind

- > enterale und parenterale Ernährungstherapien,
- > Infusionstherapien,
- > Stoma- und Inkontinenzversorgung,
- > Moderne Wundversorgung,
- > Dekubitusprophylaxe,
- > Tracheostoma- und Laryngektomietherapie,
- > Sauerstofflangzeittherapie,
- > Beatmung,
- > Kompressionstherapie,
- > Hilfsmittel, die die Mobilität des Patienten unterstützen.

Die nachfolgenden Beispiele geben einen kurzen Einblick in die Homecare-Versorgung:

#### > Enterale Ernährungstherapie

Bei der enteralen Ernährung unterstützt die Fachkraft die Erstellung von individuell abgestimmten Ernährungs- und Kostaufbauplänen in Absprache mit der Klinik und dem Hausarzt und ermöglicht die fachgerechte, praktische Umsetzung der verordneten Therapie in der Häuslichkeit.

#### > Ambulante Infusionstherapien

Ambulante Infusionstherapien werden beispielsweise im Bereich der parenteralen Ernährung, der Schmerz- und der Immunglobulintherapie angeboten. Moderne Produkte (z. B. mobile handliche Infusionspumpen, Subcutannadeln und Applikationsbestecke) sowie eine kompetente, qualifizierte Beratung und Betreuung durch Spezialisten der Homecare-Unternehmen stellen sicher, dass diese Form der ambulanten Infusionstherapie auch zu Hause problemlos durchgeführt werden kann.

#### > Mobilitäts- und Rehathechnik

Es erfolgt eine Hilfestellung bei der Auswahl des Hilfsmittels im Hinblick auf die körperlichen Einschränkungen und die häusliche Umgebung. Außerdem erfolgt eine Einweisung und Schulung in die Handhabung der Hilfsmittel.

#### > Inkontinenzversorgung

Der Patient kann mit ableitenden und aufsaugen-

den Inkontinenzhilfsmitteln versorgt werden. Die Hilfsmittelversorgung besteht nicht nur in der Abgabe des erforderlichen Hilfsmittels durch die Fachkraft des Homecare-Unternehmens, sondern umfasst auch die im jeweiligen Einzelfall notwendige situationsbedingte Anpassung an die individuellen Bedürfnisse der Patienten unter Berücksichtigung des Schweregrads der Diagnose, der relevanten Krankheitsbilder und der Heterogenität der Produkte. Darüber hinaus erfolgt die Beratung und Einweisung von Patienten, Angehörigen und Pflegekräften.

#### > Stoma-Versorgung

Der richtige Umgang mit dem Stoma ist für die Lebensqualität des Betroffenen von größter Bedeutung. Die Homecare-Unternehmen beschäftigen Fachkräfte, die speziell für diesen hochsensiblen Bereich ausgebildet sind. Die Fachkraft berät und weist den Patienten, die Angehörigen und Pflegekräfte in den richtigen Umgang mit dem Stoma ein und steht als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung. Regelmäßige Hausbesuche dienen der Kontrolle, die wichtig ist, um potenzielle Komplikationen frühzeitig zu erkennen und zu beheben, und so die Einweisung in eine Klinik zu vermeiden.

#### > Moderne Wundversorgung

Wundfachberater in Homecare-Unternehmen koordinieren in Kooperation mit allen Beteiligten (Arzt, Patient, Angehörige und Pflegedienst) die Wundversorgung und versorgen mit den notwendigen Produkten.

#### > Tracheostomie und Beatmung

Um dauerhafte Krankenhausaufenthalte zu vermeiden und eine ambulante Therapie zu ermöglichen, stellt das Homecare-Unternehmen alle benötigten medizinischen Hilfsmittel zusammen und schult Angehörige, Patienten und Pflegepersonal in deren Umgang und steht für Fragen jederzeit zur Verfügung. Nur durch die intensive Betreuung kann der Patient zu Hause versorgt werden.

### Homecare – Partner im Schnittstellenmanagement

Der Gesetzgeber hat 2012 mit dem Versorgungsstrukturgesetz (GKV-VStG) die Krankenhäuser zu einem Entlassmanagement verpflichtet, um die Schnittstellenproblematiken zwischen dem ambulanten und dem stationären Sektor zu verbessern.

**Optimierung der integrativen Versorgung:** Stärkeres Ineinandergreifen von Versorgungsprozessen, besonders an den Übergängen zwischen stationärem und ambulanten Sektor, in Zusammenarbeit mit dem Hausarzt.

**Kontinuität in der Versorgung:** Stetigkeit in der Versorgung ohne häufige Wechsel der Ansprechpartner und Leistungserbringer im ambulanten Markt,

die stärker miteinander vernetzt sind.

**Fokussierung auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten:** Orientierung an der Patientenversorgung ohne einseitigen Blick auf wirtschaftliche Kriterien, die u. a. vom Gesetzgeber gefordert werden, um die steigenden Gesundheitsausgaben zu begrenzen. Das Entlassmanagement soll die Kontinuität der Patientenversorgung über die Sektorengrenzen hinaus sichern und für eine Vernetzung der Dienstleister sorgen. Homecare-Unternehmen sind Partner in diesem Netzwerk und können dem Krankenhaus dabei helfen, Versorgungsbrüche zu vermeiden.